



L. Staackmann • Verlag • Leipzig



Am 16. September

gelangt zur Ausgabe und wird nach den vorliegenden zahlreichen Bestellungen versandt:

Ⓛ

ER

Ⓛ

Ein Buch der Andacht

von

Rudolf Hans Bartsch

Titelzeichnung von Professor Hugo Steiner-Prag

Geheftet 3 Mark, in Halbpergament gebunden 4 Mark

Erstes bis zehntes Tausend

Eine uralte Legende erzählt, daß Jesus Christus nach seinem Kreuzestode gen Rom gekommen sei, um dort noch einen Tod zu sterben: den Tod, der auch die Blumen und Tiere von allem Leide erlöste. — Legenden stehen abseits jedes Dogmas. Sind sie zart und fein genug, dann lauscht ihnen auch der Strenggläubige gern; denn alles reine Dichten der Menschen ist ja ein Sehnen zu Gott. Rudolf Hans Bartsch, der uns seit langem in der verborgensten Blüte und in jeglicher Kreatur die Seele zu erkennen lehrte, erzählt uns nun diese schöne, blumenreiche Christuslegende. Eine Legende, die nichts mit dem Glaubensdogma der Christenheit gemeinsam hat, und die doch so wunderbar erhebt. Nicht zu Pan, nicht zur verwehenden und vergehenden Natur werden wir auf Blumenpfaden hingedrängt, sondern zur Kirche, näher zu Gott, zum Gott der allerbarmenden Liebe. — Schweres Leid spricht in gütigen Worten zu uns; Worte und Gedanken, die Gott nur dem Dichter eingibt. Der geheime und tiefste Zauber aller Legenden erwacht: hier fühlt ein Mensch, ein sterblicher Mensch gleich dir und mir; ein Mensch, der mit den Weihestunden des Dichters begnadet wurde, um kindlich reinen Herzens von dem Höchsten zu erzählen und unsere Herzen zur Andacht zu erwecken.

||| Wer durch den Krieg krank geworden ist an seiner Seele,
greife nach diesem Buche voll Anmut, Reinheit und Güte;
er wird seine Schönheit empfinden wie Balsam. |||

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, im September 1915.

L. Staackmann, Verlag.

Verlangzetteln anbei